

**Allendorf/Lahn
geht wählen!
Kommunalwahlen
am 14. März 2021
spd-allendorf-lahn.de**



Erfolgreich in Allendorf/Lahn

Gutes erhalten und zukunftsorientiert weiterentwickeln

Ortsverein
Gießen-
Allendorf/Lahn



SPD

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in der seit einem Jahr andauernden Corona-Pandemie leiden wir alle unter den Kontaktbeschränkungen, die aber erforderlich sind, damit gefährdete Mitmenschen geschützt sind. Wir sind alle traurig, dass unser Dorf im vergangenen Jahr nicht das zeigen konnte, was es nach außen sichtbar und spürbar macht, nämlich die starke dörfliche Gemeinschaft mit den vielen Festen, Zusammenkünften und Veranstaltungen. Auch unser mittlerweile zur Tradition gewordenes Allendorfer Bouleturnier konnte vergangenes Jahr nicht stattfinden. Aber die starke örtliche Gemeinschaft hat auch in dieser Krisenzeit gezeigt, dass man zusammenhält, sich gegenseitig hilft und durch innovative Ideen - teilweise virtuell - das Vereinsgeschehen aufrechterhält. Das Beachten der Kontaktbeschränkungen, das Einhalten der Regeln, die der Bund, das Land und der Landkreis Gießen mit seinem Gesundheitsamt vorgeben, vor allem aber der Beginn der Impfungen werden dafür sorgen, dass bald wieder Normalität einkehren wird.

In dieser Zeit der Kontaktbeschränkungen finden nun die Kommunalwahlen statt. Sie sind dazu aufgerufen, am 14. März 2021 einen neuen Kreistag des Landkreises Gießen, eine neue Stadtverordnetenversammlung für die Universitätsstadt Gießen und einen neuen Ortsbeirat für den Gießener Stadtteil Allendorf/Lahn zu wählen. Nutzen Sie im Sinne des Infektionsschutzes dabei bitte die Möglichkeit der Briefwahl, denn so haben Sie auch ausreichend Gelegenheit, sich durch das Kumulieren und Panaschieren auch Gedanken über die Personenstimmen zu machen.

Nach dem Prinzip der parlamentarischen Demokratie verleihen Sie dabei durch Ihre Wahl von Volksvertreterinnen und Volksvertretern auf fünf Jahre die Befugnis, an Ihrer Stelle zu entscheiden. Aber auch innerhalb dieser fünfjährigen Wahlzeit haben Sie immer die Möglichkeit, sich mit Ihren Ideen einzubringen. Kreistag, Stadtverordnetenversammlung und Ortsbeirat tagen öffentlich. Gerade in den Sitzungen des Allendorfer Ortsbeirates finden Sie Gehör.

In den vergangenen fünf Jahren haben wir einiges vor Ort bewegt. In erster Linie gehören hierzu die Integration der Neubürgerinnen und Neubürger aus dem Neubaugebiet in die örtliche Gemeinschaft, die Erweiterung von Kindergarten und Grundschule und die Erweiterung des Feuerwehrhauses. Viele junge Familien haben sich in Allendorf/Lahn angesiedelt und so müssen wir die begonnenen Erweiterungen von Kindergarten und Grundschule noch fortführen. Aber auch für die Seniorinnen und Senioren haben wir etwas getan: Weil vor Ort kaum barrierefreier Wohnraum vorhanden war, haben wir seit 2016 das Projekt „Quartierbezogenes Wohnen in Allendorf/Lahn ohne Barrieren“ vorangetrieben, das für 30 Eigentumswohnungen und 12 Wohnungen für den Sozialen Wohnungsbau sorgt und noch in diesem Jahr bezugsfertig sein wird. Hier spürten wir heftigen Gegenwind und hätten uns lieber eine sachliche Auseinandersetzung gewünscht. Die dreifach einstimmige Entscheidung des Ortsbeirates in dieser Angelegenheit war aber wichtig.

Im Allendorfer Ortsbeirat herrscht ein freundliches und konstruktives Klima. Die Mandatsträger/innen aller Fraktionen gehen sehr respektvoll miteinander um. Und das soll auch so bleiben. Wir bitten Sie um Ihre Stimme für die Liste 3 - SPD. Die sozialdemokratischen Mandats- und Amtsträger/innen wirken seit über 100 Jahren erfolgreich für unser Allendorf/Lahn. Unter Führung der sozialdemokratischen Bürgermeister Otto Volk und Rudi Binz sowie den sozialdemokratischen Ortsvorstehern Helmut Bellof, Erhard Hoffmann und Thomas Euler haben Sie eine erfolgreiche und transparente Kommunalpolitik erleben können, die wir gerne fortsetzen möchten. Daher werben wir für Ihre Stimmen für die SPD und ihre Kandidatinnen und Kandidaten.

Mit dieser Broschüre können Sie sich über unser Programm und unsere Kandidatinnen und Kandidaten informieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.spd-allendorf-lahn.de. Sie können auch gerne bei uns mitarbeiten, denn Kommunalpolitik kann sehr viel Spaß machen.

Der Vorstand des SPD-Ortsvereins Gießen-Allendorf/Lahn

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Ortsbeirat Allendorf/Lahn (Plätze 1 - 8)



Thomas Euler (57)
Diplom-Verwaltungswirt
Im Ortsvereinsvorstand seit 1986,
Ortsvereinsvorsitzender 1992-2018
Mandatsträger seit 1989, Stadtver-
ordneter 1993-1997, Ortsvorsteher
seit 1997, Stadtältester

„Ich kandidiere auf dieser Liste für die SPD, weil ich unsere Stadt Gießen und vor allem unseren Stadtteil Allendorf/Lahn so gestalten möchte, dass diese nachhaltig fit für die Zukunft sind.“

1



Tobias Blöcher (38),
Sachbearbeiter Bauwesen
Ortsvereinsvorstand seit 2010
Ortsbeiratsmitglied seit 2006,
Fraktionsvorsitzender seit 2016

„Ich kandidiere auf der Liste für die SPD, weil mir unser Allendorf am Herzen liegt, ich mitgestalten möchte und mir die Bedürfnisse der Allendorfer wichtig sind! Unser Ort, die Menschen und die gut funktionierende Vereinswelt sind für mich „Heimat!““

2



Manuela Padalsky (39)
stellvertretende Gruppenleiterin und
Sachbearbeiterin
Im Ortsvereinsvorstand seit 2017,
Ortsvereinsvorsitzende 2018-2019

„Ich kandidiere für den Ortsbeirat, weil ich aktiv daran beteiligt sein möchte, unseren Ort weiterhin für alle Generationen attraktiv zu gestalten.“

3



Monika Heep (66), Rentnerin
Im Ortsvereinsvorstand seit 2000, im
Stadtverbandsvorstand seit 2010
Ortsbeiratsmitglied 2016-2019,
Stadtverordnete seit 2019

„Ich möchte mich weiterhin für die Belange der Bürgerinnen und Bürger meines Heimatortes Allendorf/Lahn einsetzen. Auch ist es mir sehr wichtig, dass Allendorf für Jung und Alt lebenswert bleibt.“

4



Christian Schneider, (31)
Bankkaufmann
Im Ortsvereinsvorstand seit 2014
Ortsbeiratsmitglied seit 2017

„Ich engagiere mich für Allendorf/Lahn, weil ich die Zukunft unseres Dorfes aktiv mit gestalten möchte und meinen Teil zu unserer Ortsgemeinschaft beitragen will.“

5



Uriel Augin (30)
Kaufmann
Im Ortsvereinsvorstand seit 2019

„Seit 2017 lebe ich nun in Allendorf/Lahn und habe noch nie einen solch herzlichen Empfang erlebt. Daher möchte ich mich für diesen wunderbaren Stadtteil und seine tollen Bürgerinnen und Bürger einsetzen und kandidiere für den Ortsbeirat in Allendorf/Lahn.“

6



Beate Karl (55), Zahnärztin
Im Ortsvereinsvorstand seit 1996
Stadtverordnete 2001-2006, Ortsbei-
ratsmitglied seit 2011

„Ich kandidiere für die SPD, weil ich gerne in Allendorf lebe. Für mich ist es wichtig, dass die unterschiedlichen Bedürfnisse der Mitbürger*Innen in unserem Ortsbeirat Berücksichtigung finden, damit unser Allendorf auch in Zukunft tolerant, lebens- und lebenswert bleibt.“

7



Ellen Volk (54), Angestellte
Im Ortsvereinsvorstand seit 1990
Mandatsträgerin seit 1996, Stadtver-
ordnete 1996-1997, Ortsbeiratsmit-
glied 1997-2011, Kreistagsabgeordne-
te 2006-2016 und wieder seit 2017

„Ich kandidiere für den Ortsbeirat, weil ich dabei helfen möchte, dass die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre für ein lebens- und lebenswertes Allendorf nachhaltig fortgesetzt wird.“

8

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Ortsbeirat Allendorf/Lahn (Plätze 9 - 16)



Dr. Katrin Richter (37)
wissenschaftliche Mitarbeiterin
parteilos

„Als gebürtige Allendorferin engagiere ich mich schon seit Jahren im Vereinsleben und bin stolz darauf, ein Teil der ‚Vereine helfen Vereinen‘-Mentalität zu sein. Ich möchte eine Brücke zwischen der Vereinswelt und der Politik schaffen, um Traditionen zu erhalten und gemeinsam neue Projekte realisieren zu können.“



Hans-Georg Volk (66), Rentner
Im Ortsvereinsvorstand seit 2002,
stv. Ortsvereinsvorsitzender
Ortsbeiratsmitglied seit 2019

„Ich engagiere mich politisch für Allendorf, weil mir der soziale Zusammenhalt bei aller Unterschiedlichkeit in einer funktionierenden Dorfgemeinschaft wichtig ist. Dafür setze ich mich ein.“



Alfred Brübach (67)
Rentner
Im Ortsvereinsvorstand seit 2018

„Seit meiner Schulzeit sympathisiere ich mit den politischen Zielen der SPD. 2018 bin ich Mitglied der Partei geworden und möchte in Allendorf mit meiner Kandidatur zum Ortsbeirat besonders das soziale Zusammenleben und den Umweltschutz weiter verbessern.“



Reinhard Buß (70)
Pensionär
Im Ortsvereinsvorstand seit 1995
Kreistagsabgeordneter 2000-2001

„Ich wähle die SPD, weil sie in Allendorf eine gute Willkommenskultur für zugezogene Neubürger bietet und diese schnell und freundlich integriert.“



Wolfgang Sahmland (65), Lehrer
Im Ortsvereinsvorstand seit 1989,
Co-Ortsvereinsvorsitzender seit 2019,
Stadtverordneter 1989-2001, Stadtrat
im Magistrat seit 2001, Städtältester

„Ich möchte dazu beitragen, dass in Gießen und Allendorf Politik sozial gerecht gestaltet wird. Gleichzeitig möchte ich mit unserer Politik erreichen, dass die notwendigen Schritte gegen den Klimawandel in Angriff genommen werden.“



Prof. Dr. Irtraut Sahmland (66)
Professorin
SPD-Mitglied seit 1989

„Ich engagiere mich in der SPD, weil es gilt, die Kräfte zu stärken, die sich für ein soziales Miteinander einsetzen im Kleinen wie im Großen.“



Sabine Volk (68)
Diplom-Pädagogin
Im Ortsvereinsvorstand seit 2002,
Ortsvereinsvorsitzende seit 2019

„Ich kandidiere für die SPD, um mich in unserem Ortsteil weiterhin dafür einzusetzen, dass neue Bewohner integriert und Kinder gut gefördert werden und dass auch ältere Menschen sich gut aufgehoben fühlen. Dies möchte ich unterstützen.“



Alfons Buchholz (71), Rentner
Im Ortsvereinsvorstand seit 1985,
Stadtverbandsvorsitzender
Mandatsträger seit 1985, Ortsbeirats-
mitglied 1985-1993, Stadtverordneter
1997-2016, Städtältester

„Ich kandidiere, weil ich weiterhin Vorschläge, Anregungen und Bedenken von den Bewohnern unseres Stadtteils zu konstruktiven Lösungen führen möchte.“

Unsere Kandidaten für den Ortsbeirat Allendorf/Lahn (Ehrenlistenplätze 17 - 19)



Karl Heinz Wagner (84)
beratender Ingenieur
SPD-Mitglied seit 1963
großes Engagement für den heimischen Fußball

„Ich kandidiere für die SPD, da diese Partei aus diversen Gründen meine politische Heimat ist.“

17



Prof. Dr. Siemer Oppermann (86)
Archäologe, Hochschullehrer i.R.
SPD-Mitglied seit 1953, viele Jahre im Ortsvereinsvorstand, Ortsvereinsvorsitzender 1981-1985, Mandatsträger von 1979-1997; Ortsbeiratsmitglied 1979-1981, 1992-1997, Stadtverordneter von 1984-1989

„Ich engagiere mich, weil mir Allendorf und die hier Lebenden Menschen sehr am Herzen liegen.“

18



Erhard Hoffmann (85), Rentner
SPD-Mitglied seit 1968, viele Jahre im Ortsvereinsvorstand
Mandatsträger von 1964-1997; Beigeordneter 1964-1968, Gemeindevertreter 1968-1971
Ortsbeiratsmitglied 1971-1976 und 1979-1997, Bezirksbeiratsmitglied 1977-1979, Stadtverordneter 1975-1976 und 1979-1997, Ortsvorsteher 1979-1997, Städtältester

„Ich kandidiere auf dieser Liste, weil nur die SPD wirklich etwas für Allendorf/Lahn tut.“

19

Die SPD kümmert sich seit 1919 erfolgreich um die Belange Allendorfs, seiner Menschen und seiner Vereine. Wir erhalten dabei Gutes, weil wir Erfahrung haben, und entwickeln unser Dorf zukunftsorientiert weiter, weil wir Antworten auf die Fragen von morgen haben!



Bitte gehen Sie am 14. März 2021 zur Wahl und schenken Sie uns Ihr Vertrauen.

Nutzen Sie die Möglichkeit der Briefwahl.

Unsere Wahlempfehlung für die Ortsbeiratswahl

Wahlvorschlag 3 Sozialdemokratische Partei Deutschlands



301	Euler, Thomas			
302	Blöcher, Tobias			
303	Padalsky, Manuela			
304	Heep, Monika			
305	Schneider, Christian			
306	Augin, Uriel			
307	Karl, Beate			
308	Volk, Ellen			
309	Richter, Katrin			

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Gießener Stadtverordnetenversammlung



Wolfgang Sahmland (65), Lehrer
Im Ortsvereinsvorstand seit 1989, Co-Ortsvereinsvorsitzender seit 2019
Stadtverordneter 1989-2001, Stadtrat im Magistrat seit 2001, Städtältester

„Ich möchte dazu beitragen, dass in Gießen und Allendorf Politik sozial gerecht gestaltet wird. Gleichzeitig möchte ich mit unserer Politik erreichen, dass die notwendigen Schritte gegen den Klimawandel in Angriff genommen werden.“

STVV 6



Monika Heep (66), Rentnerin
Im Ortsvereinsvorstand seit 2000, im Stadtverbandsvorstand seit 2010
Ortsbeiratsmitglied 2016-2019, Stadtverordnete seit 2019

„Ich kandidiere, weil ich möchte, dass sich unsere Stadt weiter positiv entwickelt in den Bereichen Schule, Wohnbau, Klima, Verkehr, und weil ich mich für ein Zusammenleben der verschiedenen Nationalitäten einsetzen möchte.“

STVV 15



Anja Daßler (26)
Verwaltungsfachangestellte
Im Ortsvereinsvorstand seit 2016, Co-Ortsvereinsvorsitzende seit 2019, im Stadtverbandsvorstand seit 2019,

„Ich kandidiere für die Stadtverordnetenversammlung, weil mir Allendorf/Lahn eine Heimat geworden ist. Ich bin von allen Bürger*innen herzlich aufgenommen worden. Mit meiner Arbeit möchte ich etwas zurückgeben.“

STVV 19



Yvonne Müller (46)
Finanzsachbearbeiterin
Im Ortsvereinsvorstand seit 2018

„Der Liebe wegen bin ich vor 5 Jahren von Köln nach Gießen gezogen und habe hier eine neue Heimat gefunden. Zusammen mit der SPD möchte ich meinen Beitrag zu mehr Toleranz und sozialem Miteinander leisten.“

STVV 37



Sabine Volk (68), Diplom-Pädagogin
Im Ortsvereinsvorstand seit 2002, Ortsvereinsvorsitzende seit 2019

„Ich engagiere mich in der SPD, weil ich mich für den Erhalt der Demokratie einsetzen und das leben möchte. Meine Themen sind insbesondere: Bildung, Kinder- und Jugendförderung, Inklusion und Erhalt der durch Sozialdemokratie und Gewerkschaften errungenen Bedingungen im Arbeits- und Sozialleben.“

STVV 41



Andreas Euler (55)
Diplom-Verwaltungswirt
Im Ortsvereinsvorstand seit 2012, Ortsvereinskassierer

„Ich kandidiere für die SPD, weil ich dort für mein soziales und progressives Herz eine Heimat gefunden habe. Ich engagiere mich für die Stadt, weil ich durch meine langjährige berufliche Erfahrung weiß, was Verwaltung leisten kann.“

STVV 42

Unsere Kandidatinnen für den Kreistag des Landkreises Gießen



Sabine Volk (68), Diplom-Pädagogin
Im Ortsvereinsvorstand seit 2002, Ortsvereinsvorsitzende seit 2019

„Ich kandidiere für die SPD, um mich für meine politischen Überzeugungen einzusetzen, z.B. die Förderung von Bildung und der Erhalt von sozialen Errungenschaften. Schon in meinem Arbeitsleben, während langjähriger Betriebsratsarbeit und der Tätigkeit in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit, waren das meine Themen.“

KT 21



Ellen Volk (54), Angestellte
Im Ortsvereinsvorstand seit 1990
Mandatsträgerin seit 1996, Stadtverordnete 2001-2006, Ortsbeiratsmitglied 1997-2011, Kreistagsabgeordnete 2006-2016 und wieder seit 2017

„Ich bin bereits seit vielen Jahren auf verschiedenen Ebenen politisch aktiv, die mir gezeigt haben, wie wichtig es ist, dass auch in der Kommunalpolitik sozialdemokratische Ideale Grundlage des politischen Handelns sein müssen.“

KT 37

Gutes erhalten und zukunftsorientiert weiterentwickeln!

Wohnen

- Um der demografischen Entwicklung entgegen zu wirken, wurde auf unsere langjährige Initiative hin schließlich im Jahr 2015 mit dem Neubaugebiet „Ehrsamer Weg“ begonnen. Dort ist das vorgeschriebene Baugebot einzufordern, damit zeitnah alle Grundstücke bebaut werden und danach alle Straßen ausgebaut werden können. Der in den Planungen vorgesehene Grünzug ist in Kürze ebenso zu realisieren wie die geplanten Anger.
- Zwischenzeitlich sind viele vor allem junge Familien nach Allendorf gezogen und wurden durch ein Begrüßungskomitee besucht, damit die Integration in unseren schönen Stadtteil und in die Allendorfer Vereinswelt gelingt.
- Die im Flächennutzungsplan noch enthaltene Wohnbaufläche „Allendorf-Nord“ soll gestrichen werden, weil weitere 500 Einwohner schwerer in die Ortsgemeinschaft zu integrieren wären. Außerdem würde eine wichtige, als Kaltluftschneise wirkende Fläche zwischen der Ortsbebauung und dem Allendorfer Wäldchen unnötig minimiert.
- Eher sollte eine altersgerechte Umgestaltung leerstehender Häuser im Ortskern stattfinden. Der Denkmalschutz soll dabei unterstützend und nicht ver hindernd wirken.
- Da die Generation der sogenannten „Babyboomer“ kurz vor dem Ruhestand steht, sorgten wir dafür, dass hier mitten im Ort quartierbezogen barrierefreie Wohnungen geschaffen werden. 30 Wohnungen als Eigentumswohnungen, damit Seniorinnen und Senioren, denen ihr Haus zu groß oder nicht altersgerecht ist, weiter in ihrem Heimatdorf wohnen bleiben können, und 12 Wohnungen sozialer Wohnungsbau, dass Allendorfer/innen mit Wohnberechtigungsschein ebenfalls in den Genuss barrierefreier Wohnungen in Allendorf kommen können. Wir mussten uns dabei eine unsachliche Unterschriftenaktion, eine ungerechtfertigte Klage und auch verleumdende Gerüchte gefallen lassen, sind aber froh, dass Vermarktung bzw. Bezug jetzt anstehen. Dieses Pilotprojekt ist auf sehr großes Interesse bei Seniorenbeiräten und Vertretungen anderer Kommunen gestoßen.
- Unser Ziel ist es weiterhin, dass entsprechende bauliche Veränderungen vorwiegend im Ortskern durch Beratung vor Ort (wie z.B. Möglichkeiten über den Erhalt von Fördermittel) realisiert werden können. Ein gemeinsames Wohnen von Alt und Jung in unserem Stadtteil begrüßen wir sehr.





Kindertagesstätte „Lummerland“ und Grundschule „Kleebachschule“

- Wir setzen uns dafür ein, dass jedem dreijährigen Kind auch weiterhin ein Kindergartenplatz vor Ort zur Verfügung steht, denn in den Kindertagesstätten ist der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz sicherzustellen. Dies soll auch für Kinder unter 3 Jahren gelten.
- Dafür ist gut ausgebildetes und besser bezahltes Personal, aber auch genügend Raum sicherzustellen. Wir fordern einen weiteren Anbau an das bestehende Gebäude der städtischen Kindertagesstätte „Lummerland“, weil unter anderem durch die Kinder aus dem Neubaugebiet die vorhandenen Ressourcen nicht mehr ausreichen.
- In den Stadtteilen müssen die Formate „Ganztagschule“ und „Pakt für den Nachmittag“ für die Schülerbetreuung angeboten und umgesetzt werden.
- Auch dazu ist die Grundschule „Kleebachschule“ ständig weiter zu entwickeln. Weitere Pavillons in Holzmodulbauweise im Stil des auf der Rasenfläche befindlichen bereits vorhandenen Pavillons sind nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Zweizügigkeit erforderlich. Diese sollen den derzeitigen „Notcontainer“ auf dem Schulhof ersetzen.
- Anstelle der dadurch reduzierten Rasenfläche haben wir durch Ankauf für eine Ersatzfläche gesorgt. Diese soll in das Pausenkonzept mit einbezogen werden.
- Der Schulstandort für die Grundschule „Kleebachschule“ bleibt erhalten! Grundschüler aus dem Neubaugebiet „Ehrsamer Weg“ sind durch die Schulbezirkssatzung grundsätzlich der „Kleebachschule“ zugewiesen worden.

Vereine, Kultur und Sport

- Gemeinsam werden Ortsbeirat und Vereinsgemeinschaft rechtzeitig zusammenkommen, um eine 1250-Jahrfeier im Jahr 2024 zu organisieren.
- Vereine sind wichtig als Quelle des sozialen Zusammenlebens. Sie stärken die Integration sowie das soziale, kulturelle und gesellschaftliche Leben im Ort. Da die Stadt alleine kein umfassendes Angebot in den Bereichen Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit, Umwelt- und Naturschutz sowie Freizeit, Sport und Kultur anbieten kann, setzen wir uns weiterhin für die finanzielle Unterstützung der Vereine durch die Stadt, vor allem zur Förderung der Jugendarbeit, ein. Insbesondere setzen wir uns dafür ein, dass die Stadt Unterstützungskonzepte für den Ausgleich finanzieller Schäden durch ausfallende Vereins-Veranstaltungen in der Coronazeit anbietet oder für kulturschaffende Vereine, die deswegen existenziell bedroht sind.
- Obwohl die Stadt Gießen sich unter dem „Schuldenschutzschirm“ des Landes befand und wegen der Corona-Pandemie einen Einnahmeeinbruch zu verzeichnen hat, werden wir uns dafür einsetzen, dass wie bisher für sportliche Nutzung der Hallen und Sportstätten keine Nutzungsgebühren - anderes als in anderen Städten und Gemeinden üblich - erhoben werden. Weiterhin setzen wir uns dafür ein, dass auch Vereine, die im Bereich Kultur tätig sind, einmal pro Jahr die Halle kostenfrei nutzen dürfen.
- Die Mehrzweckhalle ist das soziale, kulturelle und sportliche Herz von Allendorf/Lahn. Den Veranstaltungen der Allendorfer Vereine soll bei der Nutzung der Mehrzweckhalle Vorrang eingeräumt werden. Deshalb ist sie auch in „Sport- und Kulturhalle“ umbenannt worden, um dem gerecht zu werden.
- Bei allen identitätsstiftenden Angelegenheiten des Ortes wird ein sozialdemokratisch geführter Ortsbeirat weiterhin die Vereinsgemeinschaft und interessierte Bürger/innen durch die Bildung von Arbeitsgruppen in die Gestaltung und Ideenfindung mit einbeziehen.
- Das Mehrzweckgebäude der Vereinsgemeinschaft ist in die Jahre gekommen. Wir möchten erreichen, dass dieses Gebäude an das Wärmenetz der Sport- und Kulturhalle angeschlossen wird, um die enormen Energiekosten zu senken. Wir unterstützen die Vereinsgemeinschaft und den Turn- und Sportverein darin, das Mehrzweckgebäude zu erweitern.



Verkehr

Die Bustaktung für die Gießener Stadtteile (viertelstündlich in Hauptverkehrszeiten, ansonsten halbstündlich) ist ein Garant für den hohen Wohnwert in Allendorf/Lahn. Um die wertvolle Bustaktung aufrecht zu erhalten, ist es aber unabdingbar, dass die Busse durch die Untergasse und die Hüttenbergstraße in den Stadtteil Lützellinden fahren. Diese Linienführung ist durch die Straßensituation derzeit alternativlos, da alle anderen Varianten eine wesentliche Verschlechterung (schlechtere Bustaktung, längere Fahrzeiten) bedeuten würden.

Große Gelenkbusse, die durch die Engstellen von Hüttenbergstraße und Untergasse fahren, stellen jedoch vor allem im Kreuzungsbereich ein Problem dar. Wir streben an, dass hier künftig schwerpunktmäßig Monobusse (kleine Busse) fahren. Dies könnte durch eine Neustrukturierung des Busliniensystems (z.B. die Teilung der Linie 1) erfolgen. Zusätzlich müssen weitere Maßnahmen zur Verkehrssicherheit getroffen werden. Dies können z.B. Vorrangregelung, Pfosten, Markierungen, Parkplatzregelungen usw. sein. Eine Initiative von uns ist eine ampelgesteuerte Lösung, durch die der Kreuzungsbereich und die Engstellen einseitig freigehalten werden sollen. Hierzu müssten die vorhandenen Fußgängerampeln in der Untergasse und in der Hüttenbergstraße erweitert werden zu Anforderungsampeln.

Die Entschärfung der Einmündung der Kleebachstraße (Kreisstraße K 21) in die Wetzlarer Straße (Landesstraße L 3451) soll in Verhandlungen mit HessenMobil erreicht werden, z.B. durch die Schaffung von Linksabbiegerspuren oder eines Kreisverkehrsplatzes. Zum sicheren Überqueren für Radfahrer und Fußgänger sind Verkehrsinseln auf der Landesstraße L 3451 zu schaffen. Auch dadurch könnte der Anschluss an den überregionalen Lahntalradweg R 7 erreicht werden, denn das südliche Radwegenetz sollte hier nicht enden, sondern weitergeführt werden.

Das Einrichten einer Haltestelle der Linie 11 zwischen dem o.g. Einmündungsbereich und der Einmündung der Hoppensteinstraße soll in Verhandlungen mit HessenMobil und Verkehrsbetrieben Wetzlar erreicht werden. Damit wäre gewährleistet, dass eine Busanbindung für die Anwohner/innen der Mühlen im Außenbereich und eine Busanbindung nach Wetzlar geschaffen werden.





- Wir kämpfen weiterhin dafür, den Schwerlastverkehr aus unserem Dorf heraus zu halten, insbesondere aus der engen Untergasse. Leider ist der Ortsbeirat aber nur ein beratendes Organ und Straßenverkehrsangelegenheiten sind staatliche Angelegenheiten. Wir werden aber weiterhin auf den Missstand aufmerksam machen.
- Wir fordern feste Geschwindigkeitskontrollstationen in der Kleinlindener Straße, der Untergasse und der Hüttenbergstraße. Auch in den Wohngebieten mit innerörtlich bedeutsamen Straßen sind mobile Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen.
- Die Straße „Altes Gericht“ soll vom Kreisel bis zur Einmündung „Gerichtsspitz“ verkehrsberuhigte Zone werden.
- Die Kleinlindener Straße sollte mittelfristig verkehrsberuhigend so umgestaltet werden, dass die Geschwindigkeit in diesem Bereich baulich reduziert wird, dass genügend Parkraum erhalten bleibt und dass genügend Platz für Fußgänger/innen und Radfahrer/innen sowie den Öffentlichen Personennahverkehr geschaffen wird. Die Bäume sollen erhalten und durch weitere Bäume noch ergänzt werden. Die Anwohner/innen sind in diesem Zusammenhang anzuhören.
- Südlich der Allendorfer Straße soll zwischen der Bushaltestelle „Altes Gericht“ und der Einmündung des Heerweges ein Gehweg hergestellt werden, weil dieser Weg durch das dortige Nahversorgungszentrum deutlich an Bedeutung gewonnen hat.
- Vom Sonderlandeplatz Lützellinden gehen bisher zu viele Belastungen aus. Wir werden keiner Erweiterung zustimmen.



Hochwasserschutz, Natur- und Landschaftsschutz

- Der 2001 errichtete Hochwasserdamm leistet seinen nachhaltigen Hochwasserschutz für Allendorf/Lahn und hat bereits sechsmal die Ortslage vor Hochwasser geschützt. Er prägt mit seinem Dammkronenweg und dem Landschaftsschutzgebiet das Ortsbild.
- Zu prüfen ist, ob an den Wehren des Kleebachs Fischtreppe angelegt werden können. Das Kleebachwehr an der Untersorger Mühle soll durch Aufschüttung mit großen Steinen abgeflacht werden, damit es für Fische überwindbar wird, ohne die Staueigenschaft zu beseitigen. Am ortsbildprägenden Kleebachwehr in der Untergasse soll für eine Fischaufstiegshilfen gesorgt werden, wobei diese im Bestand erhalten bleibt.
- Der Hochwasserschutz ist auch dadurch sicherzustellen, dass Schlammablagerungen am Kleebachwehr in der Untergasse regelmäßig beseitigt werden.
- Auch sind die sogenannten „Froschklaappen“ bei den Entwässerungsgräben in Richtung Kleebach regelmäßig auf Funktionsfähigkeit zu prüfen.
- Bei Bebauung im ehemaligen Hochwassergebiet muss Retentionsraum nachgewiesen werden.
- Grünanlagen prägen ebenfalls das Allendorfer Ortsbild. Wir haben dafür gesorgt, dass dies sich auch im Neubaugebiet fortsetzt.

- Bäume, die Baumaßnahmen oder der Dürre der letzten Jahre zum Opfer gefallen sind, werden ersetzt. Das gilt für die städtischen Waldflächen, Parks und Straßenbäume. Das von uns initiierte Landschaftspflegekonzept für die große Streuobstwiesenfläche „Judenberg“ soll weiter beibehalten und fortentwickelt werden. Diese größte zusammenhängende Streuobstwiesenfläche Oberhessens soll weiterhin durch die Landschaftspflegevereinigung betreut werden. Diese sorgt für Entbuschung, Mäharbeiten, Nachpflanzung, Erziehungs- und Erhaltungsschnitt und bei Bedarf für Ernte und Vermarktung der Früchte. Die städtische Streuobstwiese „Kühweide“ soll in dieses Konzept ebenfalls mit einbezogen werden.
- Die Stadt Gießen soll Initiativen zur Aufforstung starten, damit das klimaschädliche CO₂ abgebaut und Sauerstoff produziert wird. Somit sorgen Bäume für mildes und gesundes Kleinklima. Die vorhandenen Bäume sind aufgrund ihrer Bedeutung für dieses Kleinklima gesund zu erhalten und nachhaltig zu pflegen. Wir würden gerne auch in Allendorf/Lahn eine Aufforstungsinitiative ins Leben rufen, wobei die Stadt diese finanziell und durch Beratung unterstützen soll. Weiter soll geprüft werden, ob städtische Grundstücke zur Verfügung stehen oder für diesen Zweck erworben werden sollten.
- Im Hinblick auf das befürchtete Aussterben der Wildbienen ist geplant, auf städtischen Grünflächen in der Gemarkung weitere Wildblumenwiesen anzulegen. Die ehemalige Kreisabfalldeponie Allendorf/Lahn soll durch eine anzulegende Wildblumenwiese zu einer großen Bienenweide werden.
- Wir setzen uns dafür ein, dass der Zaun um den „Allendorfer Aussichtsgipfel“ auf ein notwendiges Mindestmaß reduziert wird.
- Der auf unsere Initiative hin im Jahr 2011 eingerichtete und in den Folgejahren durch eine engagierte Arbeitsgruppe realisierte „Rundwanderweg Allendorf/Lahn“ soll erhalten bleiben. Ein sozialdemokratisch geführter Magistrat wird seine Unterstützung fortsetzen.
- Private Streuobstwiesenbesitzer außerhalb dieses Pflegebereiches sollen Zuschüsse für Nachpflanzung von Bäumen erhalten. In diesem Zusammenhang soll der Mistelbefall deutlich reduziert werden.



Infrastruktur

- Die Internetversorgung von Allendorf/Lahn ist in den vergangenen Jahren zwar deutlich verbessert worden, aber wir wollen diese auch weiterhin auf dem technisch neuesten Stand halten. Bei sämtlichen Straßensanierungen soll Glasfaserkabel verlegt werden. Das Ziel ist eine flächendeckende Glasfaserversorgung.
- Das Neubaugebiet „Ehrsamer Weg“ ist an das Blockheizkraftwerk in der Brüder-Grimm-Schule angeschlossen und wird mit Strom und Wärme versorgt. Die Wohnbausiedlung Aubach wird mit Nahwärme eines Blockheizkraftwerkes bereits versorgt. Langfristig sollen durch intelligente Konzepte flächendeckend „Wärmeinseln“ entstehen. In kommunalen Gebäuden soll die Einrichtung von Blockheizkraftwerken und Fernwärmeversorgung geprüft werden. Bei Straßensanierungen sollen grundsätzlich Leerrohre für Fernwärme verlegt werden, weil das effektive Nutzen von Abwärme bei der Stromgewinnung dezentrale Heizanlagen und den damit verbundenen CO₂ Ausstoß minimiert.
- Die Sport- und Kulturhalle ist - wie der frühere Name „Mehrzweckhalle“ ausdrückt - ein Zweckbau aus den 1970er Jahren. Es soll eine energetische Sanierung, ggf. auch eine Erneuerung der Fassade mit entsprechender Wärmedämmung, durchgeführt werden. In diesem Zusammenhang ist eine Überprüfung der Dachflächennutzung für Photovoltaik und Photothermie sinnvoll.
- Die Straßenbeleuchtung ist 2015 auf LED-Technik umgestellt worden und dadurch werden deutlich Stromkosten eingespart und der CO₂-Ausstoß enorm reduziert. Auch die Flutlichtanlage auf dem Sportgelände sollte alsbald auf LED-Technik umgestellt werden, wenn dies technisch und ökonomisch sinnvoll ist.
- E-Ladestellen sollen vor und hinter der Sport- und Kulturhalle, gegebenenfalls auch an anderen Stellen vorgesehen werden. Nur eine gute Ladeinfrastruktur sorgt für ein Umdenken.
- Wir setzen und für den Erhalt der beiden Vorstadt-Freibäder in den Stadtteilen Lützellinden und Kleinlinden ein.
- Eine Zustimmung zu einem interkommunalen Gewerbegebiet jenseits der Landesstraße L 3451 wird es nur dann geben, wenn dieses nicht zu groß wird und Umweltschutz- und Klimaschutzbelange berücksichtigt werden, wenn keine Logistikunternehmen sondern Betriebe mit hochwertigen Arbeitsplätzen angesiedelt werden sollen, wenn mit keiner Mehrbelastung an Verkehr für Allendorf/Lahn zu rechnen ist und wenn unsere verkehrspolitischen Forderungen an der Einmündung der Kreisstraße K 21 realisiert werden.





Identität und Bürgernähe

Die Allendorfer sind selbstbewusst, offen und integrationsbereit.

Für die Neubürgerinnen und Neubürger möchten wir eine „Willkommenskultur“ erhalten. Wir werden für unseren Ort werben und möchten gemeinsam mit den Allendorfer Vereinen weiterhin Integrationsarbeit leisten, damit sich die Neubürgerinnen und Neubürger wohlfühlen und in die örtliche Gemeinschaft aufgenommen werden. „Allendorfer ist, wer Allendorfer sein will!“*

* frei nach dem ehemaligen Ministerpräsidenten Georg August Zinn

Die Verwaltungsstelle in der Sport- und Kulturhalle soll als Servicebüro für die Allendorfer Bürgerinnen und Bürger erhalten bleiben.

Durch die Bürgerbeteiligungssatzung ist die Bürgerbeteiligung in der Stadt Gießen deutlich gestärkt worden. Im Ortsbeirat Allendorf/Lahn wird diese Bürgerbeteiligung schon viele Jahre gelebt. Für die Wiederkehr der Ersterwähnung Allendorfs im Jahr 2024 sollen Mittel für eine Festschrift und Veranstaltungen in den städtischen Haushalt eingestellt werden. Es soll aus dem Ortsbeirat, der Vereinsgemeinschaft und mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern ein „Jubiläumskomitee“ gegründet werden, das ein Konzept für die Würdigung dieses Jubiläums erarbeitet. In jedem Fall soll dazu im Erinnerungswäldchen ein Baum gepflanzt werden.

Mit sozialdemokratischer Unterstützung weiterhin ein gestaltender Ortsbeirat: Der Ortsbeirat ist die von den Bürgerinnen und Bürgern gewählte Vertretung des Stadtteils. Dessen Kenntnisse über die örtlichen Strukturen sind für die Stadt Gießen unverzichtbar. Der Allendorfer Ortsbeirat ist dafür bekannt, dass er Initiativen entwickelt und in Arbeitsgruppen auch Projekte durchführt. Er ist kein „meckerndes Reaktionsgremium“, sondern eines, das gestaltet. Dabei ist es auch wichtig, Bewährtes zu erhalten. Wir möchten nicht nur unser Dorf auf dem derzeitigen Stand „verwalten“, denn Stillstand bedeutet Rückschritt. Unser Dorf muss sich weiterentwickeln und Antworten auf die aktuellen und zukünftigen Fragen haben. Deshalb soll mit sozialdemokratischer Unterstützung ein weiterhin gestaltender Ortsbeirat tätig sein, der seinen Stadtteil fit für die Zukunft macht.

Ein sozialdemokratisch geführter Ortsbeirat Allendorf/Lahn mit einem sozialdemokratischen Ortsvorsteher wird unser Heimatdorf weiter voranbringen.

Unsere Wahlempfehlung für den Kreistag und die Stadtverordnetenversammlung

SPD-Liste (3) für den Kreistag des Landkreises Gießen

Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD Liste 3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
301 Scheele-Brenne, Sabine				
...				
321 Volk, Sabine	X	X	X	
...				
337 Volk, Ellen	X	X	X	
...				
356 Schneider, Christian	X	X	X	
...				
365 Volk, Hans-Georg	X	X	X	
366 Buß, Reinhard	X	X	X	
...				
381 Grabe-Bolz, Dietlind				

Das Kommunalwahlrecht in Hessen lässt Ihnen mehrere Möglichkeiten bei der Stimmabgabe: Sie können mit dem Kreuz im Listenkopf eine Liste unverändert übernehmen, Sie können einzelnen Kandidaten/innen bis zu 3 Stimmen geben (kumulieren), Sie können Kandidaten/innen von verschiedenen Wahlvorschlägen Ihre Stimmen geben (panaschieren), Sie können sogar Kandidaten/innen streichen und Sie können alle Möglichkeiten miteinander kombinieren.

Unsere Wahlempfehlung ist:

Auf dem Stimmzettel für den Ortsbeirat von Allendorf/Lahn die SPD-Liste im Kopf ankreuzen und bei den Listen für die Stadtverordnetenversammlung und den Kreistag jeweils die SPD in der Kopfleiste ankreuzen und zusätzlich die SPD-Kandidaten/innen aus Allendorf/Lahn mit je 3 Personen-Stimmen wählen. Dadurch hat unser Dorf mehr Einfluss in Stadt und Landkreis Gießen.

Wo sich die Allendorfer Kandidaten auf den Listen für Stadt und Landkreis Gießen befinden, sehen Sie hier.

SPD-Liste (3) für die Stadtverordnetenversammlung Gießen

Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD Liste 3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
301 Eibelhäuser, Astrid				
...				
306 Sahmland, Wolfgang	X	X	X	
...				
315 Heep, Monika	X	X	X	
...				
319 Daßler, Anja	X	X	X	
...				
337 Müller, Yvonne	X	X	X	
...				
341 Volk, Sabine	X	X	X	
342 Euler, Andreas	X	X	X	
...				
344 Euler, Thomas	X	X	X	
...				
346 Volk, Hans-Georg	X	X	X	
...				
348 Buß, Reinhard	X	X	X	
...				
350 Schneider, Christian	X	X	X	
...				
352 Buchholz, Alfons	X	X	X	
...				
359 Grabe-Bolz, Dietlind				

